

# 15 Prozent Dividende für Mitglieder: AHLeG schüttet 1,3 Mio. Euro aus

**Ahaus, Heek, Legden.** Die Energiegenossenschaft Ahaus-Heek-Legden hat unter das Jahr 2023 einen Strich gezogen. Rund 1,3 Mio. Euro werden bald an die 1280 Mitglieder überwiesen.

**V**orstand, Aufsichtsrat und Mitglieder der Energiegenossenschaft Ahaus-Heek-Legden (AHLeG) haben in der Ahauser Stadthalle auf der Generalversammlung Bilanz gezogen. Eine Kernaussage: Die Genossenschaft wird ihre Mitglieder mit einer Dividende auf die Geschäftsguthaben in Höhe von 15 Prozent beteiligen. Insgesamt werden über 1,3 Mio. Euro an die 1280 Mitglieder überwiesen.

Das Ergebnis schließt dabei nicht an das „sehr gute“ Jahr 2022 heran, teilt die Energiegenossenschaft in einer Pressemitteilung mit. Dafür gebe es Gründe. Der Ausblick bleibe optimistisch.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Christopher Beckmann leitete zum Bericht des Vorstands zum Verlauf des Geschäftsjahres 2023 über. Zunächst erläuterte Karl-Heinz Siekhaus die Entwicklungen an den Energiemärkten und bei den Projekten der Energiegenossenschaft. Der „Dauerkrisenmodus“ sorge für große Herausforderungen. Die Energiewende könne allein „von unten“ – also beispielsweise über ein Engagement und eine Beteiligung in der Energiegenossenschaft – gemeinsam gestemmt werden.

## **Blick aufs Wasserstoffprojekt**

Mit Blick auf die verschiedenen Projekte der Energiegenossenschaft erläuterte Karl-Heinz Siekhaus die Bedeutung eines systemübergreifenden Ansatzes. Hier verwies er exemplarisch auf die Gründung der Wasserstoff Entwicklungsgesellschaft GmbH & Co. KG als Tochter der Energiegenossenschaft.

Im zweiten Teil des Berichts des Vorstandes stellte Gregor Ahler den Jahresabschluss 2023 vor. Der Vorstand sei mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 zufrieden – auch wenn der Jahresüberschuss „nicht an das sehr gute Ergebnis des Jahres 2022 anschließen“ konnte. Ursächlich hierfür war die



15 Prozent Dividende erhalten die Mitglieder der Energiegenossenschaft. Im Aufsichtsrat gibt es eine Veränderung: Heinz Kroschner (Foto) verzichtete aus Altersgründen auf eine erneute Kandidatur. Nachfolger ist Ulrich Hintemann aus Legden.

FOTOS MICHAEL SCHLEY



Vorstand und Aufsichtsrat haben Bilanz gezogen und die Ergebnisse den Mitgliedern vorgestellt.

FOTO AHLEG

## **Veränderung im Aufsichtsrat**

■ Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wurde in getrennten Abstimmungen Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 erteilt.

■ Die Aufsichtsratsmitglieder Christa Feldkamp und Dr. Heiner Hollekamp wurden durch die Mitglieder für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

■ Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde das Mitglied

Ulrich Hintemann aus Legden. Er tritt die Nachfolge von Heinz Kroschner an, der aus Altersgründen nicht erneut für ein Aufsichtsratsmandat kandidierte.

■ Der Aufsichtsratsvorsitzende Christopher Beckmann würdigte die Arbeit von Heinz Kroschner und überreichte ihm die Ehrenurkunde des Genoverbandes in Anerkennung für seine Verdienste.

einsetzende Beruhigung bei den Erzeugerpreisen für Strom. Die Erlöse einschließlich der Erträge aus Beteiligungen betragen im abgelaufenen Jahr 5,3 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss belief sich nach Verrechnung aller Aufwendungen auf 2,4 Mio. Euro.

## **Rücklagen werden weiter gestärkt**

Am Ergebnis wird die Genossenschaft ihre Mitglieder mit einer Dividende auf die Geschäftsguthaben in Höhe von 15 Prozent beteiligen. Insgesamt werden über 1,3 Mio. Euro an die Mitglieder überwiesen.

Die Mitglieder stimmten neben der Gewinnausschüttung auch für die weitere Stärkung der Rücklagen mit einer Zuweisung von 651.000 Euro aus dem Bilanzgewinn von 2 Mio. Euro.

Die AHLeG organisiert für die Bürgerinnen und Bürger die Beteiligung bei Vorhaben im Bereich der regenerativen Energie. Mit dem im Dezem-



LESERREPORTER

## News Hero

Deine Info zählt

Werde unser „News Hero“

Deine Info zählt! Werde unser Leserreporter. Es geht ganz einfach, über WhatsApp ein Foto oder ein paar Infos an die Redaktion zu senden. Für unsere „News Heroes“ lockt wöchentlich Bares.

0171 - 844 1734

ber 2023 verabschiedeten Bürgerenergiegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Arbeit der AHLeG einen zusätzlichen Impuls bekommen. Am 31. Dezember 2023 waren 1280 Mitglieder Anteilseigner der Genossenschaft.

Die AHLeG hatte zum Stichtag drei eigene Anlagen und partizipiert an 22 weiteren Windenergieanlagen. Die Energiegenossenschaft strebe an, den Umfang der Aktivitäten auszubauen, heißt es. Insgesamt blicke man optimistisch in die Zukunft.